

3. 255. a (2) Nr. 401, ad 581.  
Concurs - Verlautbarung.

Für die an der k. k. Unterrealschule in Görz neuerichtete technische Lehrerstelle für die Fächer der Naturlehre, Chemie, Zoologie und Landwirthschaftslehre, mit dem jährlichen Gehalte von Achtechthundert Gulden aus dem Görzer prov. Fonde, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Sene Lehrindividuen, die diesen Posten zu erhalten wünschen, haben ihre an das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten, mit Geburts-, Tauf-, Studien-, Sitten-, Dienst- und sonstigen Zeugnissen belegten, eigenhändig geschriebenen Gesuche im Wege des hochwürdigen fürstbischöflichen Consistoriums in Görz bis Ende Juni l. J. der k. k. Landes-Schulbehörde in Triest zu überreichen.

Sie haben sich ferner auch über die vollkommene Kenntniß der deutschen und italienischen, und wo möglich auch der slovenischen Sprache auszuweisen.

Von der k. k. Landes-Schulbehörde.  
Triest am 30. April 1853.

3. 260. a (1) Nr. 2686.  
K u n d m a c h u n g.

Das hohe k. k. Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Bauten hat mit Erlaß vom 30. Jänner d. J., Zahl 368/P., die Aufstellung eines Briefmarkenverschleißes sammt Briefsammelungskasten in dem Orte St. Martin bei Littai genehmiget.

Dieser Markenverschleiß, welcher mit 1. Juni d. J. in Wirksamkeit zu treten hat, wird sich mit der Uebernahme und Zustellung der unrecorcommandirten, dortselbst aufgegebenen, oder für diese Deutschaft gehörigen Briefe, so wie auch mit der Uebernahme und Zustellung der dortigen Crofficio-Correspondenz besessen, und zu diesem Ende mit der k. k. Post-Expedition zu Littai mittels der zwischen dieser Letzteren und dem Postamte Triest courfirenden täglichen Reitpost im Verkehr stehen.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

k. k. Post-Direction für das Küstenland und Krain.  
Triest den 17. Mai 1853.

3. 259. a (1) Nr. 2959, ad 1224.  
K u n d m a c h u n g.

Dem Privat-Transport-Unternehmer Herrn Carl Pollay in Triest wird die Bewilligung ertheilt, vom 25. Mai 1853 angefangen, eine täglich einmalige Privateilfahrt zwischen Görz und Laibach et retour über Czernizza, Wippach, Premwald, Adelsberg, Planina, Voitsch und Oberlaibach zu errichten, welche von Görz um 1 Uhr Nachmittags, dann von Laibach um 6 Uhr Abends abgeht und in Laibach um 7 1/2 Früh, dann in Görz um 10 Uhr Morgens eintrifft.

Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

k. k. Post-Direction für das Küstenland und Krain.  
Triest den 18. Mai 1853.

3. 252. a (3) Nr. 2896, ad 1196.  
K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Postamte in Laibach sind drei und bei dem hiesigen k. k. Postamte eine zeitliche Aushilfsdienersstelle mit dem Tagelde von 36 kr. und der Verpflichtung zur Cautionsleistung, im Betrage von 200 fl., zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre eigenhändig geschriebenen, gehörig documentirten Gesuche, unter Nachweisung des Alters, der Moralität, ihrer bisherigen Dienstleistung oder sonstigen Beschäftigung, dann einer gesunden Körper-Constitution im vorgeschriebenen Wege, bis längstens 10. k. M. Juni bei der gefertigten k. k. Post-Direction einzubringen und anzugeben, ob und

in welchem Grade sie etwa mit einem bei dem k. k. Postamte in Triest oder Laibach angestellten Beamten oder Diener verwandt oder verschwägert seien.

k. k. Post-Direction für das Küstenland und Krain. Triest den 15. Mai 1853.

3. 262. a (1) Nr. 2543/689 R. K.  
H o l z l i e f e r u n g s - K u n d m a c h u n g.

Es werden zur Beheizung der Stabskanzleien des 11. Genö'armee-Regiments, für den kommenden Winter 27 nieder-österreichische Klafter, 30 Zoll langes hartes Holz benöthiget.

Lieferungslustige werden eingeladen, ihre mit dem 5% Badium belegten Offerte an das Regiments-Commando bis 15. Juni dieses Jahres einzusenden, und den Unterschied anzuführen, um welche Preise sie das ganze Quantum auf ein Mal, nach der in längstens 3 Wochen erfolgenden Genehmigung, und um welche Preise vom 1. November an, monatlich in Parthien nach Bedarf liefern können.

Das Holz muß trocken, nicht verjährt sein und wird, wenn die 30zöllige Scheitellänge nicht vorhanden, mit

24	Zoll	für	17/18	reglementmäßige Klafter angenommen.
27	"	"	16/18	
33	"	"	1 1/18	
36	"	"	1 3/18	
39	"	"	1 4/18	
42	"	"	1 6/18	

Laibach am 28. Mai 1853.

3. 742. (1) E d i c t. Nr. 1534.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den unbekannt wo befindlichen Erben des verstorbenen Stefan Kusma, aus Sello bei Thurnau, bekannt gemacht:

Es habe Anna Gassperizh und Peter Muschizh, als Vormünder der minderjährigen Georg Gassperizh'schen Kinder, aus Sello bei Thurnau, wider Stefan Kusma die Klage auf Zahlung der, auf seiner Verlassenschaft haftenden Forderung pr. 45 fl. c. s. c. angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 26. August l. J. früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde. Da d. r. Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde denselben Hr. Johann Vierant von Tschernembl als Curator bestellt, und dieselben werden hiemit aufgefordert, diesem Gerichte oder dem Curator Nachricht von ihrem Aufenthalte und die erforderlichen Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter zu bestellen, widrigens die Verhandlung mit dem Curator gepflogen und nach Rechtens ist, erkannt würde.

Tschernembl am 15. April 1853.

3. 743. (1) E d i c t. Nr. 1562.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Peter Maierle, von Bornschloß, erinnert:

Es habe Georg Maierle von ebendort, wider ihn und Michl Schustarizh die Klage wegen schuldigen 95 fl. c. s. c. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den 26. August l. J. früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des Peter-Maierle unbekannt ist, so wurde demselben der Mitbeklagte Michael Schustarizh als Curator bestellt, und es wird Ersterer aufgefordert, entweder selbst zur Tagsatzung zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter aufzustellen, widrigens mit dem aufgestellten Curator verhandelt und nach Rechtens ist erkannt würde.

Tschernembl am 18. April 1853.

3. 739. (2) E d i c t. Nr. 2157.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei mit Bescheide vom 21. April 1853, 3. 2157, in die executive Feilbietung der, dem Johann Patitsch gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Nr. 994 erscheinenden, aus einer Mahlmühle mit 4 Läufen, 1 Brettsäge und 1/2 Hube bestehende Realität zu Soderschitz Nr. 25, wegen dem Mathias Saurazhan von ebenda schuldigen 80 fl. c. s. c. gewilliget und zur Bornahme die 1. Tagsfahrt auf den 8. Juni,

die 2. auf den 9. Juli, die 3. auf den 8. August 1853, jedesmal Früh um 10 Uhr im Orte Soderschitz mit dem Beisügen angeordnet worden, daß die Realität erst bei der 3. Tagsfahrt auch unter dem Schätzungswerte pr. 2570 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz am 21. April 1853.

3. 738. (2) E d i c t. Nr. 2156.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheide vom 21. April 1853, Zahl 2156, in die executive Feilbietung der, dem Andreas Klun gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reifnitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 1052 erscheinende Realität in Pöcklanz Nr. 10, wegen dem Mathias Saurazhan von Soderschitz schuldigen 264 fl. 30 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Bornahme die erste Tagsfahrt auf den 4. Juni, die zweite auf den 4. Juli, die dritte auf den 6. August 1853, jedesmal um 10 Uhr im Orte Pöcklanz mit dem Beisügen angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der dritten Tagsfahrt auch unter dem Schätzungswerte pr. 1040 fl. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 21. April 1853.

3. 731. (2) E d i c t. Nr. 1733.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit allgemein kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Terschinnoviz von Rassenfuß, wegen seiner Forderung pr. 214 fl. 26 1/4 kr. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Fortunat Sabukouz von Kroisenbach gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Kroisenbach sub Rectf. Nr. 53 vorkommenden, gerichtlich auf 370 fl. geschätzten 1/3 Hube bewilliget, und zu deren Bornahme 3 Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den 13. Juni, 13. Juli und auf den 13. August l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang anberaumt, daß die Realität nur bei der 3. Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 25. April 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:  
S e s c h u n.

3. 723. (2) E d i c t. Nr. 2154.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht: Es habe die executive Feilbietung der, dem Mathias Erter gehörigen, in Ort Nr. 10 gelegenen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Gottschee Tom. III, Fol. 350 sub Rectf. Nr. 127 vorkommenden, laut Protocolles vom 16. April 1853, 3. 2104, auf 500 fl. geschätzten 1/8 Hube, dann der eben dort gelegenen, im Grundbuche Rectf. Nr. 126 vorkommenden, auf 100 fl. bewertheten 1/16 Hube, wegen dem Herrn Carl Pachner von Laibach aus dem Urtheile ddo. 12. October 1851, 3. 4347 schuldiger 493 fl. 40 kr. c. s. c. bewilliget, zur Bornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen u. zwar auf den 14. Juni, auf den 14. Juli und auf den 17. August l. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Ort mit dem Beisüße anberaumt, daß die Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden. Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 20. April 1853.

3. 724. (2) E d i c t. Nr. 2155.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht: Es habe die executive Feilbietung der zum Verlasse des Andreas Jaklitsch gehörigen, im Grundbuche Tom. 11, Fol. 1480 vorkommenden, in Otterbach Nr. 4 gelegenen, laut Protocolles vom 31. März 1853, 3. 1781 auf 570 fl. bewertheten Halbhube, dann der ebendort liegenden, im Grundbuche Tom. 11, Fol. 1482 sub Rectf. Nr. 982

vorkommenden unbehäuften, auf 100 fl. geschätzten  $\frac{1}{2}$  Hube, wegen der m. j. Maria Schleimer von Niedermösel, aus dem Urtheile vom 19. Juli 1852, Z. 3877, schuldiger 200 fl. c. s. c. bewilliget, zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen und zwar auf den 22. Juni, auf den 22. Juli und auf den 22. August 1853, jederzeit Vormittag von 9—12 Uhr in loco Otterbach, mit dem Beisatze beauftragt, daß die Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Grundbuchs-extracte und die Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgerichte Gottschee am 20. April 1853.

Z. 725. (2) Nr. 2204.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem abwesenden Georg Rauch junior von, Kösthen Nr. 6 bekannt gemacht:

Es habe wider ihn Katharina Kobbe von Bornschloß Nr. 19, durch ihren Nachhaber Peter Kobbe, die Klage de praes. 22. November 1852, Z. 6776, auf Zahlung der Curkosten, des Schmerzensgeldes und des Verdienstentganges pr. 82 fl. c. s. c. bei diesem Gerichte angebracht, und mit dem Gesuche de praes. 20. April 1853, Z. 2204, um Reassumirung der Klagsache angelangt, worüber die Tagsatzung zum summarischen Verfahren auf den 8. August 1853 Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 der allh. Entschliessung vom 18. October 1845 angeordnet worden ist.

Nachdem der Aufenthaltsort des Beklagten Georg Rauch diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man ihm auf seine Gefahr und Kosten den Hrn. Andreas Lachner von Graßlinden als Curator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hierlands bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und durchgeführt werden wird. Dessen wird der Beklagte mit dem Beisatze erinnert, daß er zur angeordneten Tagsatzung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator seine Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im gerichtsdienstmäßigen Wege einzuschreiten habe, widrigens er die Folgen seiner Säumnis nur sich selbst beizumessen hätte.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 21. April 1853.

Z. 721. (2) Nr. 2821.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Hrn. Johann Kummer von Krainburg, in die öffentliche freiwillige Feilbietung des, demselben gehörigen, in der Stadt Krainburg sub Hs. Nr. 2 gelegenen, im Grundbuche dieser Stadt vorkommenden, auf 7000 fl. C. M. bewertheten Hauses gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den 14. Juni l. J. um 10 Uhr Früh bei diesem Gerichte angeordnet worden sei, wozu die Kauflustigen mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sie die Feilbietungsbedingnisse in hiesiger Amtskanzlei einsehen können.

Krainburg am 17. Mai 1853.

Z. 709. (3) Nr. 2226.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reinsitz wird bekannt gemacht: Es sei mit Bescheide vom 23. April 1853, Z. 2226, in die executive Feilbietung der, dem Franz Knauf gehörigen, im vormaligen Herrschaft Reinsitzer Grundbuche sub Urb. Fol. 315 erscheinenden Realsachenrealität zu Rakititz Nr. 38, wegen dem Anton Gottscheer von ebendort schuldigen 34 fl. 40 kr. gewilliget, und zur Vornahme die erste Tagsatzung auf den 9. Juni, die zweite auf den 11. Juli und die dritte auf den 13. August 1853, jedesmal früh 10 Uhr im Orte Rakititz, mit dem Bemerken angeordnet, daß die Realität erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe pr. 151 fl. 40 kr. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Reinsitz am 23. April 1853.

Z. 722. (3) ad Nr. 4544

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section wird bekannt gegeben, daß am 20. Juni und 4. Juli d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittag, im Hause Nr. 234 in der Stadt, im 3. Stock wasserleits, die Feilbietung von Einrichtungsstücken und sonstigen Fahrnissen, im Schätzungswerthe pr. 67 fl. 50 kr., Statt finden wird.

Hievon werden Kauflustige mit dem Beisatze verständiget, daß die zur Veräußerung kommenden Gegenstände bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Laibach den 15. Mai 1853.

Z. 713. (3) Nr. 1671.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht: Es sei in der Rechtsache der Religionsfondsdomäne Landstraß, gegen Mathias Metelko von Gmaina, pcto. aus dem Erkenntnisse des k. k. Bezirks-Commissariats Gurkfeld ddo. 28. April 1849, Z. 1107, schuldigen 30 fl. c. s. c. die executive Feilbietung des, im Grundbuche des Gutes Arch sub Bg. Nr. 144 vorkommenden Weingartens in Faterna, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe pr. 90 fl. bewilliget, und die Vornahme derselben auf den 7. Juni, 7. Juli und 6. August 1853, Vormittags 9 Uhr in loco rei sitae mit dem angeordnet worden, daß die Realität bei Abgang eines höhern Angebotes erst bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Gurkfeld am 13. April 1853.

Z. 714. (3) Nr. 1736

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Mötting wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Janko Predovic von Graß Nr. 15, die executive Feilbietung des, den Erben des Doko Hernjak gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Mötting sub Cur. Nr. 869 vorkommenden Weingartens in Repiza, sammt hölzernem Keller, gerichtlich auf 260 fl. geschätzt, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche ddo. 15. Juni 1842 und der Cession ddo. 16. März 1846 schuldigen 270 fl. sammt Znteressen und Kosten bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 7. Juni, auf den 8. Juli und auf den 8. August 1853, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr bei diesem Gerichte und mit dem Anhange angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hierorts eingesehen werden.

Mötting am 14. April 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Schurra.

Z. 719. (3) Nr. 678.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Außenegg von Sapusch, die executive Feilbietung der, dem Josef Branz gehörigen, in Aßling sub Conf. Nr. 22 gelegenen, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 120 eingetragenen Realität, wegen demselben aus dem w. ä. Vergleiche vom 9. Juni 1849, Z. 78, schuldigen 116 fl. 36 kr. c. s. c. bewilliget, und seien hiezu drei Tagsatzungen, die erste auf den 2. Juli 1853 Früh 9 Uhr, die zweite auf den 2. August 1853 Früh 9 Uhr und die dritte auf den 3. September 1853 Früh 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß selbe in dem Falle, als sie bei der ersten oder zweiten Tagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungswert abginge, bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe verkauft werden würde, und dem Tabulargläubiger Andreas Hribar, unbekanntes Aufenthaltes, Johann Klostner von Kronau — dem Tabulargläubiger Alois Josef Lerch, unbekanntes Aufenthaltes, Michael Mraek von Kronau und dem Tabulargläubiger Michael Lamprecht, unbekanntes Aufenthaltes, Josef Hribar von Kronau als Curator ad actum bestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Kronau am 1. April 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Negro.

Z. 718. (3) Nr. 678.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Außenegg von Sapusch, die executive Feilbietung der, dem Josef Branz gehörigen, in Aßling sub Conf. Nr. 22 gelegenen, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Weissenfels sub Urb. Nr. 120 eingetragenen Realität, wegen demselben aus dem w. ä. Vergleiche vom 9. Juni 1849, Z. 78, schuldigen 116 fl. 36 kr. c. s. c. bewilliget, und seien hiezu drei Tagsatzungen, die erste auf den 2. Juli 1853 Früh 9 Uhr, die zweite auf den 2. August 1853 Früh 9 Uhr und die dritte auf den 2. September 1853 Früh 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß selbe in dem Falle, als sie bei der ersten oder zweiten Tagsatzung nicht wenigstens um den Schätzungswert abginge, bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe verkauft werden würde.

Grundbuche Schätzungsprotocoll und Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.

Kronau am 1. April 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:

Negro.

Z. 688. (3) Nr. 2547.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem abwesenden Georg Majetitsch, von Reischelle Nr. 10, bekannt gegeben: Es habe wider ihn Johann Medih von Frauen, als Georg Weberischer Verlasscurator, die Klage de praes. 8. Jänner 1852, Zahl 104, auf Zahlung des von Michael Köstler von Reischelle Nr. 7, dem Kläger cedirten Hirtsgutes pr. 60 fl. c. s. c. hieramts eingebracht, und mit dem Gesuche de praes. 3. Mai 1853, Z. 2547, um Reassumirung der Klagsache angelangt, worüber die Tagsatzung zum summarischen Verfahren auf den 10. August l. J. Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 18 allh. Entschliessung vom 18. October 1845, angeordnet worden ist.

Nachdem der Aufenthalt des Beklagten Georg Majetitsch diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man ihm auf seine Gefahr und Kosten den Hrn. Josef Schager von Aibl als Curator aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit nach der hierlands bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und durchgeführt werden wird.

Dessen wird der Beklagte mit dem Beisatze erinnert, daß er zur angeordneten Tagsatzung persönlich zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator seine Behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im gerichtsdienstmäßigen Wege einzuschreiten habe, widrigens er die Folgen seiner Säumnis nur sich selbst beizumessen hätte.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 3. Mai 1853.

Z. 690. (3) Nr. 2194.

E d i c t.

Dem Georg Jaklitsch von Unterteutschau wird hiemit bekannt gemacht:

Andreas Jaklitsch von Unterteutschau habe wegen seines, seit der vor 42 Jahren erfolgten Abreise nach Amerika fortgesetzt unbekanntes Daseyns, um seine gerichtliche Einberufung und sohinige Erklärung angefordert. Es wurde ihm sohin Johann Medih von Unterteutschau als Curator aufgestellt, und dessen wird Georg Jaklitsch mit dem Beisatze verständiget, daß er binnen Einem Jahre vor diesem Gerichte so gewiß zu erscheinen oder lehrtestens von seinem Daseyn sonst in Kenntniß zu setzen habe; widrigens er für todt erklärt und sein Vermögen den sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 21. April 1853.

Z. 704. (3) Nr. 2627.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich werden in der Executionsache der Maria Dstank, durch ihren Vormund Anton Maninscheg, wider Johann Pajk von Pösendorf, pcto. schuldigen 264 fl. 22 kr., die Tagsatzungen zur executive Feilbietung der, mit dem executiven Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 1439 fl. 50 kr. bewertheten, vormalis zur Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 24 und 38 $\frac{1}{2}$  dienstbar gewesen Realitäten zu Pösendorf und Draga, auf den 20. Juni, 18. Juli und 18. August l. J., jederzeit Vormittag von 9—12 Uhr im Orte Pösendorf mit dem Anhange angeordnet, daß diese Realitäten bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchs-extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse liegen hieramts zur Einsicht bereit.

Sittich, am 9. Mai 1853.

Z. 705. (3) Nr. 2623.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird kund gemacht, daß in der Executionsache des Bernhard Hribar von Hudu, wider Johann Grosnik von Weischnitz, pcto. schuldigen 60 fl. c. s. c., zur Feilbietung der in Execution gezogenen, gerichtlich auf 630 fl. bewertheten, vormalis zur Stadt Weischnitz sub Urb. Fol. 156, 157 und 158 dienstbar gewesen Realität, die Feilbietungstermine auf den 16. Juni, 14. Juli und 16. August l. J. mit dem Beisatze anberaumt worden seien, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Extract, Schätzungsprotocoll und Licitationsbedingnisse können hieramts eingesehen werden.

Sittich, am 8. Mai 1853.